

ROMANISTENTAG AUGSBURG 2021

Sektion „Neue theoretische Perspektiven der Sprachkontaktforschung“

(04.-07.10.2021)

Konfixe als Ausdruck sprachlicher Globalisierung?

Sprachkontaktforschung am Beispiel konfixaler

Wortbildungen und Entlehnungen

(Französisch, Italienisch, Deutsch u. Spanisch)

(Bernhard Haidacher)

Dienstag, 05. Oktober 2021, 10.30 Uhr



Der Wissenschaftsfonds.

P33273-GBL

Vortragsaufbau

1. Globalisierung
2. Sprachliche Globalisierung
3. Sprachliche Kontakteinflüsse (diachron)
4. Konfixe
5. Konfixe und Sprachkontakt
6. Schreibweise(n)
7. Facharztbenennungen
8. Ergebnisse und Hypothesen

1. Globalisierung

- ❖ Der Begriff der **Globalisierung** stammt ursprünglich aus der Wirtschaft.
- ❖ Claus Leggewie (2003) definiert die aktuelle **Phase der Globalisierung** durch drei Charakteristika:
 - **De-Territorialisierung** (Institutionen, Unternehmen)
 - **Hybridisierung** von Kulturen (Kulturaustausch, Amerikanisierung)
 - **Globalisierung**, d.h. die lokale Aneignung globalisierter wirtschaftlicher und kultureller Phänomene, von der Imitation über die kreative Umformung bis zu Reaktionen der Abschottung und radikalen Ablehnung [...]. (Lüsebrink 2016: 3)

2. Sprachliche Globalisierung

❖ Globalisierung der Sprache:

- **Englisch** als **Wirtschaftssprache** dominant
- Englisch als **Zweitsprache** von sehr großer Relevanz
- **Neue Begriffe** und **Erfindungen** werden auf Englisch bezeichnet
- Mischwörter (*Denglisch*)
- „**Società plurilinguistica**“ (a causa della globalizzazione):
„[...] l'espressione stessa di *globalizzazione* designa proprio il processo di progressivo superamento e abbattimento dei confini nazionali, tendente a una dimensione mondiale.“
(Adamo 2017: 14)

3. Sprachliche Kontakteinflüsse

- ❖ Sprachliche Wandelprozesse im Rahmen der Globalisierung sind auf **Kontakteinflüsse** (auf verschiedenen Ebenen) zurückzuführen.
- ❖ Eine Sonderform des Sprachkontakts ist der **historische Sprachkontakt**. (cf. Riehl 2014: 200ff.)
- ❖ Ein Beispiel für diesen Sprachkontakt stellen gebundene Morpheme lateinischen oder griechischen Ursprungs dar (**Konfixe**).
- ❖ Konfixe sind ursprünglich eine Quelle für den Ausbau der **internationalen Fachterminologien**.

4. Konfixe – Definition

- ❖ **Konfixe** sind gebundene Morpheme (meist) klassischen Ursprungs.
- ❖ In den Ausgangssprachen (Latein/Griechisch) waren sie ursprünglich **Wörter**.
- ❖ **André Martinet** hat den Begriff **Konfix** geprägt (1979):
 - im Französischen **kaum rezipiert**
 - Terminus zwar bekannt, aber **wenig verwendet**
 - im Deutschen hingegen **weitgehende Etablierung** des Terminus
 - in den romanischen Sprachen sehr **heterogene Terminologie**

4. Konfixe – romanische Spezifika

Im Französischen:

- ❖ ausschließlicher Fokus auf Postkonfixen:
Yculture, Yforme, Ythérapie, etc.
- ❖ Variable *Y* wird nicht näher spezifiziert.
- ❖ Schwerpunkt auf Reihenbildungen
- ❖ gebundene Morpheme eher „peripher“ (Bildungsprozess)
- ❖ Abstraktion (konstruktionell)
- ❖ Abgrenzung zu Nachbarkategorien oft unscharf

4. Konfixe – Ansätze

„Traditioneller“ vs. konstruktioneller Ansatz:

A) Composition néoclassique

- constituant néoclassique
- ordre néoclassique
- Dal & Amiot (2008); Villoing (2011)

B) Lexèmes construits

- streng synchron(isch)
- konstruktionelle Morphologie;
- keine Sonderkategorien; abstrakt
- Lasserre & Montermini (2014)

5. Konfixe und Sprachkontakt

- ❖ **Konfixe sind eine Sonderform des Sprachkontakts**
 - räumliche und zeitliche Distanz
 - keine geographische Berührung
 - diachrones Sprachkontaktphänomen
- ❖ **Konfixe als Kontaktphänomene**
 - können als potentiell „global“ erachtet werden
 - Phänomen ist in allen romanischen Kultursprachen bekannt
 - auch in germanischen Sprachen vorhanden

5. Konfixe und Sprachkontakt

- ❖ **Konfixe** bzw. komplexe Konfixwörter gelangen auf unterschiedliche Weise in die jeweiligen Sprachen.
 - **Entlehnungen:**
 - Bei Entlehnungen wird das Wort aus der „Gebersprache“ in die Nehmersprache übernommen (*agriculture / agricoltura...; philosophie / filosofia...*).
 - häufig morphologisch und syntaktisch in die Nehmersprache integriert
 - **Gelehrte Wortbildung (inkl. Hybridbildungen):**
 - In den romanischen Sprachen wird Muster der Postdetermination umgekehrt: YX – Determinans/Determinatum (*hydrothérapie / idroterapia...*).

6. Besonderheiten in der Schreibweise(n)

- ❖ Bei Konfixen gibt es in den romanischen Sprachen / Deutsch Unterschiede in der jeweiligen Orthografie:

Französisch	Italienisch	Spanisch	Deutsch
hydrophile	idrofilo	hidrófilo	hydrophil
hydrophyte	idrofito	hidrófito (ant.)	Hydrophyt(en)

7. Facharztbezeichnungen

- ❖ Das Deutsche kennt bei den Facharztbezeichnungen außer einer *gelehrten Bildung* fast immer zusätzlich eine „einheimische“ Benennung:

Deutsch	Französisch	Italienisch	Spanisch
Kardiologe/ Herzspezialist	cardiologue (le)	cardiologo (il)	cardiólogo (el/la)
Psychiater/ Nervenarzt/ Irrenarzt [veraltet, ugs.]	psychiatre (le)	psichiatria (lo/la)	psiquiatra (m./f.)

7. Facharztbezeichnungen

A) Deutsch

- Gesprächspartner (Bildung)
- Kontext (Verständlichkeit)
- tabuisierend; Euphemismus(en); Sprachökonomie

B) Romanische Sprachen

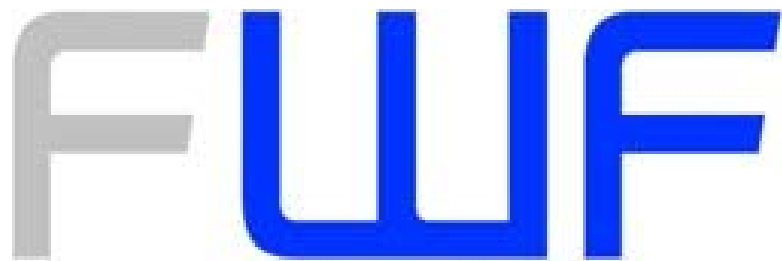
- „Gelehrte“ Bildungen verständlich
- direkt aus dem Lateinischen (Griechischen)
- kein bzw. geringerer „Abstand“ zwischen Technolekt und Standardsprache

8. Ergebnisse und Hypothesen

- Ergebnisse und Hypothese(n):
 - *Konfixe* scheinen auf den ersten Blick relativ stark „globalisierend“, aber:
 - *Unterschiede* in den einzelnen Sprachen und Realisierungen (etymologisierende vs. integrierende Schreibweise)
 - *Hydrant* im Deutschen und Italienischen (*idrante*), jedoch im Span. und Französischen nicht (Quelle von *faux amis*).
- Ausblick:
 - unterschiedliche Verteilung lateinischer u./od. griechischer Benennungen (ggf. Dubletten) => noch zu erforschen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

„Neue theoretische Perspektiven der
Sprachkontaktforschung“ (04.-07.10. 2021)



Der Wissenschaftsfonds.

P 33273-GBL